

8) Das Herrengeschlecht der Münzenberger.

Vortrag von Herrn Dr. Ebel. (12. Juni 1892 in Laubach.)

Dieses Geschlecht wurzelt nicht in der Wetterau, sondern in der Dreieich.

Eberhard von Hagen, dessen Familie die Reichsvogtei über diesen Forst besaß, heiratete Gertrud, die Erbtöchter Konrads von Arnzburg und dessen Gattin Mathilde von Bilstein. Konrad war der letzte seines Stammes; sein Enkel, der Sohn Eberhards und Gertrude, nannte sich Konrad von Hagen und Arnzburg. Er war es, der den Berg Münzenberg vom Kloster Fulda eintauschte und sehr wahrscheinlich den Bau der Burg begann. Die Vollendung des Münzenberger Schlosses fällt jedenfalls vor 1166, da von da an sich Konrads Sohn, Cuno, Herr von Münzenberg nennt. Dieser hebt das von seinem Vater gestiftete Kloster Altenburg auf und gründet die Cistercienserabtei Arnzburg. Er war Reichserbkämmerer, wird in den Urkunden *vir potens* genannt und besaß die Vogtei in der Gegend von Laubach und der von Nierstein. Seine Gattin, eine Geborene v. Nüringen, gebar ihm zwei Söhne, Cuno II. und Ulrich. Der erstere stand in dem Kampf zwischen Friedrich II. und Otto IV. auf seiten Ottos, während Ulrich zu Friedrichs Partei trat. Cuno II. starb kinderlos, Ulrich dagegen, der zweimal vermählt war, hinterließ acht Kinder, von denen der eine Sohn, Cuno III., bei Lebzeiten des Vaters mit diesem in Güterstreitigkeiten geriet. Cuno III. und sein Bruder Ulrich II., die letzten männlichen Sprossen des Hauses Hagen-Arnzburg starben beide kinderlos, so daß mit ihrem Tode die Münzenbergische Erbschaft eröffnet wurde (1256).

9) Alter und Entstehung von Friedberg.

Vortrag von Herrn Pfarrer Radv in Ockstadt. (10. Juli 1892 in Friedberg.)

Nach einigen Mittheilungen über das von Frankenstein'sche Archiv zu Ockstadt ging Redner auf sein Thema über: Das Alter und die Entstehung der Stadt Friedberg. Zuerst gab er eine Schilderung der Entwicklung des bürgerlichen und kirchlichen Lebens der um Friedberg gelegenen, meist untergegangenen Orte. Von Friedberg aber weiß das frühere Mittelalter nichts. 1216 wird sein Name zum erstenmal genannt und die betreffende Kaiserurkunde bezeichnet nichts als eine kleine Burg mit einer bescheidenen Besatzung. Aber schon 1257 wird Friedberg von König Richard als vierte in